Erftes Rapitel.

"3hr Machte, die 3hr fraft nöthigen Umts, Die Gunder ju juchtigen pfleget, Bertitget die Liebe, die herzen gerflort, Doch den nicht, welcher fie heget!"

21tes Lied.

Plumerfand war ber schönen Rosalie gegenüber in Bertegenheit. Er blickte seiner Patientin in's Gesicht, und
fein Gewissen stach ihn. Dennoch wollte er seine Maske
als Arzt vorbehalten, indem sich der Bunsch in ihm regte,
den Namen und die Geschichte des vermeinten Spions zu
erfunden. Geradezu danach fragen konnte er jedoch nicht-

Endlich fagen Beide nebeneinander, und nach einis gem Bogern begann Plumerfand auf die gewöhnliche Beife ein Gefprach anzufnupfen, die fo alltäglich und abges schmackt ift, daß fie nahe an narrifches Benehmen grengt.

Nachdem man gegenseitig fich versichert hatte, daß man vollkommen gleicher Meinung war; daß, wenn es nicht regnen oder ungewöhnlich falt, oder warm wers ben würde, es einen unvergleichlich schönen Tag hente geben müßte, und was bergleichen unwichtiges Gewäsch mehr war, raufperte Plumersand sich mit aller ihm möglichen Amtswürde, und bemächtigte sich zulest bes Pulses der jungen Dame.

Auf alle seine Fragen gab fie furze Antworten, boch that fie bieß im sanftesten Tone, ben er jemals gebort hatte. Alls ihre bleichen Lippen sich öffneten, bemerfte er, bag ihr Schweigen zwei wunderschöne Bahureihen